

Das 27. Capitel.

Aes pflegen auch die Recommendatores und Vor-
 steher/welche oftmahls solche Orgelmacher mit befo-
 dern/die Tücke und Unfleiß solcher Leute zu vermän-
 teln und zu verfechten/es mag die Kirche verwahret seyn wie
 sie wolle: Die Uhrsache ist leicht zu finden; Erstlich / weil sie
 selber Schimpff haben / daß sie keine bessere Leute befodert/
 und Uhrsache an der Kirchen und Gemeine Schaden sind:
 Oder wol gar einen privat-Benieß von den Orgelmachern
 empfangen haben. Ein Bewissenhafter Examinator sa-
 ge gleich zu / notire die Defecta, und übergebe sie den Vor-
 stehern / die Vorsteher halten sie in Gegenwart der Exami-
 natorm dem Orgelmacher vor / hat der Orgelmacher erheb-
 liche Uhrsachen / warumb es nicht sey / wie es seyn solte / so
 läßet man ihn passiren. Denn es ist kund / daß keine Or-
 gel in der Welt zu finden / welche nicht ihre Mängel hat;
 Was aber belanget die Haupt-Defecta als wenn ein Werck
 durch die Haupt-Ventile oder durch die Register oder son-
 sten durch die Cancellen so sehr durchstechen würde / daß
 man bey einer Stimme solch Gezische oder Gemurre sehr
 vernehmen könnte / oder da ein Werck gar zu sehr schwan-
 cken / stossen oder schlucken würde / daß man nichts beständi-
 ges / sondern ein stetiges tremuliren davon vernehmen
 würde / oder wenn der Wind sehr unbeständig / und das
 Werck nicht allemahl seinen Gebührenden Wind hat / so /
 daß demselben auch auff keine andere Weise als etwa durch
 Verbesserung der Windladen (Wenn so viel Wind durch
 die Schwedische Stiche und anderswo vergeblich vorbe-
 streichet) oder Vermehr- und gängliche Veränderung der
 Bälge könne geholffen werden / Und in Summa alles